

Holunderspielplatz der Paul-Gerardy-Gemeinschaftschule Burg-Reuland feierlich eingeweiht

Schulfest stand im Zeichen des »Schwarzen Kontinents«

Burg-Reuland

Spielplätze in direkter Anbindung an Gemeinschaftschulen sind in Ostbelgien in den vergangenen Jahren zur wahren Modeerscheinung geworden. Bei der Konzeption achten die Planer vor allem auf den kreativen Aspekt, den viele im Holunderspielplatz-Konzept verwirklicht sehen. Vielerorts spielen die Kids der Grundschulen bereits auf so genannten Abenteuerspielplätzen, die der eigenen Fantasie freien Lauf lassen.

Abkommen mit DG

Am vergangenen Sonntagvormittag wurde der Holunderspielplatz der Paul-Gerardy-Gemeinschaftschule in Burg-Reuland eingeweiht und im Rahmen des diesjährigen Schulfestes seiner Bestimmung übergeben.

Im Zuge dieser Schulübergabe verpflichtete sich die Deutschsprachige Gemeinschaft mit Unterrichtsminister Oliver Paasch seinerzeit, den Schulhof und auch den angrenzenden Spielplatzbereich rundum zu erneuern und neu zu gestalten. Im vergangenen Schuljahr konnte so der Schulhof neu konzipiert werden. »Wir haben verschiedene Ballfänge installiert sowie die doch recht auffällige Mauer mitsamt der Bruchsteintreppe erneuert, beziehungsweise durch ein Spezialunternehmen stabilisieren können. Hinzu kam noch eine komplett neue Hofbeleuchtung sowie eine Wendeschleife für den Schulbus, die für die notwendige Sicherheit auf dem Schulhofgelände sorgt«, erklärte Schulleiter Klaus Knauf auf Anfrage. Die Neugestaltung des Spielplatzes wurde in den vergangenen Sommerferien vom Elternrat, den Lehrpersonen und einigen freiwilligen Großeltern in Angriff genommen.

»Im Grunde genommen handelt es sich um eine nahtlose Fortsetzung des bereits vor Jahren vom Kindergarten geschaffenen Holunderspielplatz-Konzepts«, so Klaus Knauf weiter. In enger Zusammenarbeit mit Holunderspielplatz-Spezialist Helmut Hahn wurde ein Ort kreativen Spielens geschaffen. Bei dieser Schulhofgestaltung geht es vorrangig um die ökologische und naturnahe Ausrichtung der Schulsportplätze in Hinblick auf eine nachhaltige pädagogische Ausrichtung.

Ökologisch

Eltern und Kindern wurden gleichermaßen in das Gestaltungskonzept von der Planung bis hin zur Ausführung einbezogen. »Das schafft die Bewusstseinsbildung für ökologische Zusammenhänge, für die effiziente Begrünung sowie für die optische Aufwertung des gesamten Schulareals«, erklärte Klaus Knauf das Konzept. Wie in den anderen Ortschaften auch hat sich die Elternschaft in Burg-Reuland dazu verpflichtet, den Holunderspielplatz regelmäßig zu pflegen und zu warten.

Familienminister Harald Mollers betonte in seiner Rede die Wichtigkeit des kreativen Spiels im Kindesalter. In einer Gesellschaft, die immer mehr von elektronischen und somit »bewegungsfremden« Spielgeräten geprägt sei, sei eine Rückbesinnung auf naturnahe Spielelemente unabdingbar. Auch das Spiel mit der Natur in der Natur sei in der Entwicklung von Kindern ein nicht zu vernachlässigender Erziehungsaspekt. Nach der offiziellen Banddurchschneidung durch Minister Harald Mollers und



Spiel, Tanz und Spaß auf dem Schulfest der Paul-Gerardy-Schule in Burg-Reuland,...



...wo der neue Holunderspielplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde.

Schulschöffe Karl-Heinz Cornely segnete Pastor Willy Kessel, der zuvor die Schulgemeinde zu einem feierlichen Gottesdienst eingeladen hatte, den neuen Spielplatz ein.

Die Arbeiten wurden integral von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert. »Wir hatten ein Gesamtbudget, das wir aber aufgrund der großen Eigeninitiative nicht vollständig aufgebracht haben. Den Restbetrag möchten wir nun nach Rücksprache mit Minister Oliver Paasch für den Anbau eines dringend benötigten Geräteschuppens an die Sporthalle verwenden. Entsprechende Gespräche laufen bereits und ich bin auch zuversichtlich, dass die DG uns auch bei diesem Projekt behilflich sein wird«, meinte Klaus Knauf.

Afrika

Das diesjährige Schulfest stand derweil ganz unter dem Motto »Afrika entdecken«. Die Hälfte der Gottesdienstkollekte, sowie die integralen Einnahmen des Kuchenverkaufs und des »Muttertag-Sparschweins« wurden der Hilfsaktion »Ritas kleine Schritte für Malawi« von Cris Van Beeck zur Verfügung gestellt. Das gespendete Geld wird zum Bau eines Kindergartens in Malawi verwendet. Für die musikalische Matinee-Unterhaltung sorgte indes der Königliche Musikverein Dürlandia Dürler unter der Leitung von Hermann Dederichs, während Küchenchef Eric Dries zu diversen kulinarischen Leckerbissen einlud. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der afrikanischen Lebensart. So boten die Kids neben den verschiedenen Tänzen der lokalen Tanzgruppe einige tolle Darbietungen zum Thema »Schwarzer Kontinent«, während die kleinen Besucher in den verschiedenen Ateliers wir Schminken, Staffelläufe, Ponyreiten und Basteln Stunden der spielerischen Kurzweil erlebten.(gh)